

„Jung und Alt in Harmonie“

Ortsvorsteher Holger Onken kann sich keinen besseren Ort als Eidewarden zum Leben vorstellen

VON JULIA BÖHME

EIDEWARDEN. „Das ist schon ein kleines Idyll. Ich könnte mir nicht vorstellen, woanders zu leben“, sagt Ortsvorsteher Holger Onken über sein Dorf, in das er nach knapp vier Jahren in Loxstedt zurückgekehrt ist. Seit fünf Jahren ist der gebürtige Dedesdorfer das Bindeglied zwischen den Eidewardenern und ihrer Gemeinde. Der 44-Jährige hat immer ein offenes Ohr: „Egal, ob es abends an der Tür klingelt oder sonntagsmorgens jemand anruft.“

Vor Onkens Haustür steht ein Schild: Ortsvorsteher Eidewarden ist drauf zu lesen. Aber auch sonst würden die Einwohner zu ihm finden. „95 Prozent der Leute kennen mich und ich sie mit Namen“, schätzt der Energieanlagenelektroniker. Die Einwohner würden auch die Besonderheit des 387-Seelen-Dorfes sein, das im Süden mit Dedesdorf verschmolzen ist. „Hier wohnt Jung und Alt in Harmonie zusammen“, erklärt Onken, „der Zusammenhalt ist groß.“



Blick auf die Weser: **Ortsvorsteher Holger Onken** an seinem Lieblingsplatz in Eidewarden, dem Deich. „Das ist die schönste Ecke überhaupt, hier komme ich auch gern zum Schiffe beobachten her.“

Foto jb

Den typischen Eidewardener beschreibt er als offenen, entspannten Menschen. Wenn es was zu tun gibt, packen alle an – wie beim neuen Bushäuschen. „Anwohner wollten am Ortsende eine Wartehäuschen. Die Gemeinde stimmte zu, aber nur, wenn wir das an anderer Stelle in Loxstedt abbauen und am gewünschten Fleck selbst aufbauen“, erinnert sich Onken.

„Obwohl wir etwas abseits liegen, haben wir kaum Leerstand. Wird ein Haus frei, ist es sofort weg vom Markt. Und zurzeit bauen zwei junge Familien im Neubaugebiet“, freut sich Onken. Auch sei die Einwohnerzahl immer relativ konstant. Er vermutet, dass es an der guten Anbindung nach Bremerhaven und gleichzeitig der idyllischen Lage am Deich liegt.

Eidewarden hat neun Vereine, darunter einen Sportverein mit

Turnhalle und eigenem Platz. Es gibt einen Jugendraum, ein Lebensmittelgeschäft, einen Frisör und einen Partyservice mit Festsaal. Das Dorf hat noch einen eigenen Arzt und sogar eine Physiotherapeutin. „Die Praxis läuft so gut, dass Patienten sogar aus Loxstedt und Stotel kommen, um sich durchkneten zu lassen“, fügt Onken hinzu.

Für die kleinen Eidewardener gibt es einen Kindergarten, den zurzeit etwa 35 Kinder besuchen – insgesamt sind 65 Bewohner unter 18. Alles vor Ort, was wich-

tig zum Leben ist.

Fragt man den Ortsvorsteher, ob es was an seinem Dorf zu ändern gäbe oder er etwas dringend bräuchte, muss Onken überlegen: „Es fehlt ein großer Festsaal, der für mehr als 100 Menschen Platz hat, um wie früher Bälle veranstalten zu können.“ Veranstaltungen seien wichtig, weil so die Gemeinschaft erhalten wird. Im vergangenen Jahr hat er gemeinsam mit den Vereinen und Dedesdorf den ersten Weihnachtsmarkt organisiert. Onkens Amtszeit läuft aus, aber er hofft, dass er wiedergewählt wird und noch viel für Eidewarden tun kann.

Eidewarden

Einwohner: 387, 188 Frauen und 199 Männer, 65 Bürger sind unter 18 Jahre alt.

Vereine: neun

Kitas: eine

Gaststätten: eine

Besonderheiten: bis zur Gebietsreform 1974 ein Teil der Gemeinde Landwürden/Kreis Wesermarsch.

Mein Dorf

„Mein Dorf“ heißt die Serie, in der Ortsvorsteher der Gemeinde Loxstedt ihren Ort vorstellen. In der kommenden Woche: Donnern.



NZ-SERIE
MEIN DORF